
Faschist Werden Eine Anleitung

Do-it-yourself Demokratie

Nachgeboren - vorbelastet?

"Ich hatte nichts gegen Deutsche, nur gegen Faschisten."

Weimar reloaded?

Theater als Kritik

How to Be a Fascist

The Community of the Weak

Der Spanische Bürgerkrieg in der DDR

Abschiede

Anleitung zum Populismus

Lenins Anleitung zum Handeln

Adolf Hitler entlarvt!

Faschist werden

COVID-19. Eine Chance für Idioten, und das Aus für den gesunden Menschenverstand

Faschisten im Exilroman, 1933-1939

Antifa

Beating the Fascists?

Jüdische Schicksale in und aus Rumänien
Geschichtsunterricht
Geschichte der Diplomatie
Im Bunde mit dem Feind
Gestalttherapie für Einsteiger
Machiavelli: Il Principe: politische Kommunikation als Marketing
Horváths Fräuleinfiguren in ausgewählten Volksstücken
Deutsches Literatur-Lexikon
Bd. 1919-1939
Entnazifizierung in Mecklenburg-Vorpommern
Freie Welt
Nach allen Regeln der Kunst
Die Zeitschrift MUT - ein demokratisches Meinungsforum?
Der Faschismus als soziale Wirtschaftsmacht
Der Faschist
Nazi werden leicht gemacht
Stalin and the Jews
Neofaschismus in Italien
Von Mussolini zu Salvini
Der Spiegel

Deutsche Geschichte
Faschist werden
Paris für Liebhaber

Faschist *Downloaded from*
Werden Eine content.consello.com
Anleitung *by guest*

CARR CONRAD

Do-it-yourself

Demokratie BoD – Books
on Demand

„Nachdem Sie letztes Mal
hier waren, habe ich
nachts davon geträumt.
Da ist das alles wieder vor
mir gewesen.
Schrecklich.“ Die
Lebensgeschichte des
Mannes, von dem dieses
Zitat stammt, steht im

Mittelpunkt des Buches.
Ferdinand Matuszek
musste die
nationalsozialistische
Herrschaft und ihre
furchtbaren Verbrechen
„hautnah“ miterleben. In
seinem Lebensalltag als
Zwangsarbeiter erfuhr er,
was Erniedrigung
bedeutet und welche
schrecklichen Folgen
rassistisch motivierte
Diskriminierung nach sich
zieht. Ferdinand Matuszek
ist darüber hinaus einer

der letzten Augenzeugen
des
nationalsozialistischen
Judenmords im besetzten
Polen. Er lernte Opfer und
Täter kennen, aber auch
Menschen, die sich ihm
gegenüber solidarisch,
ganz einfach
„menschlich“ verhielten
und dem
„Totalitätsanspruch“ des
Regimes nicht folgten.
*Nachgeboren –
vorbelastet?* Cambridge
University Press

1. Urteile der Nachfolger Stalins über Lenin Kein verstorbener Politiker des 20. Jahrhunderts steht seit Jahrzehnten so stark im Licht der Öffentlichkeit eines Landes wie Lenin. Tag für Tag preisen sowjetische Veröffentlichungen - Redner, Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk - Lenin als Vorbild in jeder Hinsicht. Jede wichtige Maßnahme der kommunistischen Partiführung auf dem Gebiete der Außenpolitik, Wirtschaftspolitik, im organisatorischen Aufbau,

im Erziehungswesen, sogar im Kampf gegen "Abweichungen" einst einflußreicher Parteimitglieder werden mit der Lehre Lenins begründet. Würde man nichts von Lenins Tod, so könnte man leicht nach den täglichen zahlreichen sowjetischen Veröffentlichungen einen immer noch lebenden Lenin vermuten. Einen Lenin, der sich wegen seines Alters auf einen Landsitz zurückgezogen hat und dort nach wie vor seine weisen und zugleich unbedingt verbindlichen

Ratschläge an seine Schüler in der Parteiführung gibt. "Lenin ist immer bei uns!" lautet die Überschrift eines Aufsatzes der Moskauer "Prawda" zu Lenins neunzigstem Geburtstag (22. 4. 1960). Die ständige Gegenwartigkeit Lenins beschrieb dieser Aufsatz u. a. : "Mit Lenin im Herzen, nach seinem Plan, bauten die Sowjetmenschen den Sozialismus auf. Mit Lenin im Herzen, unter seiner Fahne schützten sie in harten Kämpfen ihre Heimat. Mit Lenin im

Herzen, diesem nach einem Ausdruck A. M. Gorkis ‚großen, gegenwärtigen Menschen dieser Welt‘, bauen wir heute die helle und freudige Welt des Kommunismus auf . . . So schreitet unser Land, die heilige Fahne Lenins immer höher hebend, von einem Sieg zum anderen".
A.
"Ich hatte nichts gegen Deutsche, nur gegen Faschisten." GRIN Verlag
Endlich, die guten alten Zeiten scheinen zum Greifen nahe:
Schießbefehl für Frauen

und Kinder an den Grenzen, ein Präsident, der am liebsten alle Muslime ausweisen beziehungsweise an der Einreise hindern würde und ein türkisches Männchen, welches sich zum Diktator berufen fühlt ... Läufer! Deshalb diese verpflichtende Broschüre für den noch denkenden Teil der Menschheit: Wie werde ich am schnellsten Nazi, wie passe ich mich am schnellsten an? In diesem Buch erfahren Sie alles, was man wissen muss, um ein guter Nazi zu werden. Auch als

Geschenkbuch für Freunde mit der rechten Gesinnung. Aus dem Buch: ■ Mit Hakenkreuzvorlage und dem Rezept des Führers für braune Soße! ■ Was ist der Unterschied zwischen der dicken Berta und Eva Braun? ■ Bonus: Alle Fakten, die man als Nazi unbedingt ignorieren muss!
Weimar reloaded?
Enigma Books
Aus dem Vorwort von Erhard Roy Wiehn:
Antijüdische Strömungen gab es in Rumänien schon mindestens seit dem 19.

Jahrhundert. Im Jahre 1930 lebten in Rumänien rund 722.000 Jüdinnen und Juden, d.h. 4% der Gesamtbevölkerung, wobei ihre tatsächliche Zahl etwas höher angenommen werden kann. Die rechtliche Gleichstellung der Juden 1919 bzw. 1923 verstärkte die antijüdische Bewegung im Land, die von Intellektuellen, etwa an der Universität von Iasi, vor allem aber von den "Legionären" der "Eisernen Garde" getragen wurde,

"national-religiös" motiviert war und sich besonders gegen die Juden Bessarabiens und der Moldau richtete. Nach dem Beschluss der rumänischen Regierung vom 9. Juli 1940 wurden Juden aus dem öffentlichen Dienst entlassen. Ab 16. Oktober 1940 erschienen Gesetze zur Enteignung und "Rumänisierung", d.h. etwa das, was in Deutschland "Arisierung" hieß; es kam vermehrt zu Ausschreitungen und am 22. und 23. Januar 1941 zu einem blutigen Pogrom

in Bukarest. Am 29. Juli 1941, noch bevor Rumänien in den Krieg eingetreten war, wurde der schwere Pogrom in Iasi inszeniert, bei dem Tausende von Menschen starben (Jacques Zwieback S. 155 ff.). Am 13. Oktober 1941 wurde die jüdische Bevölkerung der Südbukowina nach Transnistrien deportiert (hier S. 43 ff u. viele weitere Beiträge). Nach der raschen Rückeroberung der seit 1940 sowjetisch besetzten Bukowina und Bessarabiens begann hier

eine Judenverfolgung gewaltigen Ausmaßes, welche die obwaltenden antijüdischen Maßnahmen im rumänischen Kernland beinahe in den Schatten stellte. "Mit der stillschweigenden Zustimmung der Bukarester Regierung", so Andrei Corbea-Hoisie, "haben Einheiten der rumänischen Armee in Bessarabien und in der Nordbukowina kleinere und größere Pogrome organisiert, denen Tausende von Unschuldigen zum Opfer fielen." Die Absichten der

Regierung Antonescu seien aber viel weiter gegangen:
Theater als Kritik BoD – Books on Demand
 ‚Weimar reloaded?‘ greift die drängenden Fragen nach der Zukunft der Demokratie in Deutschland auf. Wie gefestigt ist sie hundert Jahre nach dem Start der ersten Demokratie in Weimar? Gibt es Parallelen? Auf welchen Feldern lauern Gefahren? Und wie konnte es dazu kommen, dass der über Jahrzehnte gepflegte Vorsatz, ‚den Anfängen zu

wehren‘, offensichtlich nicht funktioniert hat? Viele warnen vor einer Gefährdung der Demokratie. ‚Weimar reloaded?‘ liefert keine übers Knie gebrochene Schnellanalyse, sondern geht auf die wichtigsten Aspekte ein, die zum Scheitern der Weimarer Republik führten und betrachtet die Entwicklung sowohl seinerzeit als auch heute. Es geht also unter anderem um historische Bedingungen, das internationale und wirtschaftliche Umfeld,

die Rolle der Akteure, der Medien, der staatlichen Institutionen und der Parteien. Es geht um die Bedingungen der Verfassung, um das brüchig werdende Einstehen der Menschen für die Demokratie und um das Phänomen AfD. Die Befunde münden in zwölf Thesen zur Zukunft der Demokratie in Deutschland.

How to Be a Fascist

Melville House

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Eckhard Jesse

The Community of the Weak Wipf and Stock

Publishers
Vor dem Hintergrund der Krise klassischer Begründungen des Theaters sowie der Kritik am Theater beleuchten die Beiträge des Bandes dessen Geschichte, Theorie und Fragen neu. Hierbei stellen sie nicht die Gegenstände der Kritik des Theaters zur Debatte, sondern präsentieren aktuelle Untersuchungen zum kritischen Potenzial von Theater - und zum Theatralen der Kritik.
Der Spanische Bürgerkrieg in der DDR

Verlag Klaus Wagenbach
An in-depth study of the secret pogroms in Stalin's Russia and the consequences they were to have on the Jews, especially the prominent writers and artists that were to suffer so harshly because of the dictator's paranoid obsessions. An encyclopedia of the people and the events that took place until Stalin's death and beyond.

Abschiede Polar Verlag
Erklärung zu "Idiot" (laut Wikipedia*): Das Wort Idiot leitet sich von

altgriechisch ἰδιώτης
 idiotēs ab, das in etwa
 "Privatperson" bedeutet.
 Es geht hier also nicht um
 den Idioten als dummen
 Menschen, sondern um
 den Idioten als eine
 Person die das Vertrauen
 in die Gesellschaft und
 der Politik (eventuell zu
 Recht?) verloren hat.
 COVID-19 war nicht
 schuld an den Aktuellen,
 gesellschaftlichen
 Auseinandersetzungen,
 sondern die Maßnahmen
 haben bestehende
 Probleme auf brutale
 Weise aufgedeckt. Ich
 begab mich auf

Spurensuche und bin
 fündig geworden.

Anleitung zum Populismus Edition

Raetia

"Dies Buch ist als
 Vorgeschmack gedacht,
 als Appetithappen, als ein
 Scheibchen von dem, was
 Gestalttherapie wirklich
 ist. In einer echten
 Sitzung mit einem
 Gestalttherapeuten wird
 alles, was geschieht, ganz
 allein nur für dich
 zubereitet. Hier aber -
 zumal ich dich nicht
 kenne - erfinde ich, was
 zwischen dir und mir
 geschehen könnte, damit

du eine Ahnung davon
 bekommst, wie das
 Denken und wie die
 Techniken funktionieren,
 die benutzt werden, damit
 du wachsen, in Berührung
 mit deinen Gefühlen
 kommen und versteckte
 Seiten deiner selbst
 erforschen kannst, um
 ganz du selbst zu
 werden." (Daniel
 Rosenblatt.) Erheblich
 erweitere Ausgabe dieses
 Klassikers der
 Gestalttherapie.

Lenins Anleitung zum Handeln transcript

Verlag

Im Gegensatz zu den

vielen akademischen Versuchen, die Grundlagen des Populismus zu analysieren, stellt Fritz B. Simon in diesem Buch die Methoden des Populismus konkret und leicht nachvollziehbar in Form von Handlungsanweisungen dar, so dass sie jedermann befolgen (oder auch bekämpfen) kann. Populismus ist keine Rocket Science. Seine Strategien und Taktiken nutzen die Spielregeln der repräsentativen Demokratie, um sie ad

absurdum zu führen und illiberale, autoritäre Strukturen einzuführen. Populisten bedienen sich charakteristischer kommunikativer Techniken und einer Sprache, die Massen auf die Straßen und an die Wahlurnen bringt. Die Lektüre dieses Buches ist daher zwangsläufig ambivalent: Es liefert die Rezepte, die Macht in einer bis dahin einigermaßen funktionierenden Demokratie zu ergreifen, es deckt aber auch auf, dass diese Methoden

schon längst praktiziert werden und Widerstand nötig ist. *Adolf Hitler entlarvt!* epubli
Eine Pandemie brachte die globale Wirtschaft und die sozialen Sicherungssysteme der europäischen Staaten zum Kollaps. Durch die Hauptstädte Europas ziehen Heerscharen an desillusionierten Arbeitslosen und entladen ihre Wut und Verzweiflung in zunehmend gewalttätigen Ausschreitungen. Die Uneinigkeit der

Regierungen über den Weg aus der Krise lässt eine Koalition nach der nächsten platzen und die scheinbare Unfähigkeit des Establishments lässt über den ganzen Kontinent neue Parteien und Bewegungen entstehen, die einen radikalen Wandel verlangen. Der junge Spezialist für politisches Marketing Nikolas Schaber ist einer der wenigen, der noch der verschwindenden Mittelschicht angehört und ein sorgenfreies Leben in dem friedlichen

münchener Stadtviertel Schwabing führen kann. Als seine Freundin ihn jedoch mit einem aus Afrika stammenden Migranten betrügt, ist er am Boden zerstört und versinkt in einer lähmenden Depression. Aus der Einsamkeit des gebrochenen Herzens erwächst bald Wut und Hass auf seine Ex und ihren ausländischen Liebhaber. Trost, neue Kraft und einen Kanal für seine Gefühle findet er bald in dem Macht fetisch und der Rhetorik der neofaschistischen

Bewegung European Union of Fascists. Deren charismatischer Führer Kasimir Nenad verspricht Europa unter einer Flagge zu vereinen und aus den Ruinen in ein nie da gewesenes goldenes Zeitalter zu führen - und vor allem, Europa den Europäern zurückzugeben. Zehn Jahre später blickt Nikolas Schaber in seinen Memoiren auf sein Leben zurück und zieht Bilanz darüber, wie seine Entscheidungen den Lauf der Geschichte

veränderten.

Faschist werden Carl-Auer Verlag
Studienarbeit aus dem Jahr 2001 im Fachbereich Politik - Politische Theorie und Ideengeschichte, Note: sehr gut, Universität Wien (Institut für Politikwissenschaft), Veranstaltung: Klassiker des politischen Denkens (re-) visited, Sprache: Deutsch, Abstract: Il Principe ist ein Werk das über die Jahrhunderte breite Wirkungsgeschichte erfuhr - oft aber missverstanden und

fehlinterpretiert. Machiavellis Anleitung und Forderungen erlangte in Italien selbst erst im 19. Jahrhundert mit der nationalen Einigungsbewegung, das Risorgimento, seine Würdigung. Später im 20. Jahrhundert übernehmen die italienischen Faschisten die nationalistisch gewendeten Forderungen nach einem gefestigten Machtsstaat für sich in Anspruch, und auch im 21. Jahrhundert gibt es genügend Bücher mit dem Titel: „Machiavelli für

Manager“. Machiavellis Il Principe scheint allumfassend anwendbar - auf alles und jeden! Aber ist nun Machiavellis Il Principe wirklich zeitlose Gültigkeit zuzubilligen oder hat das Werk nur eine begrenzte Legitimität, beziehend auf die besondere Krisensituation Italiens am Anfang des 16. Jahrhunderts? Il Principe ist ein Buch für „Eure Hoheit“, obwohl dieser, laut Machiavelli, eigentlich nicht würdig genug dafür ist, gibt er Fürsten eine Anleitung,

um entsprechende Größe, durch die speziellen Techniken des Machterwerbs und Erhalts, zu erlangen. Das Ziel Machiavellis mit diesem Buch war zum einen ein politisches, gründend auf den damaligen Verhältnisse in Italien und Florenz und zwar die Selbsterhaltung des Staates zu ermöglichen. Seine Gründe und Absichten des Schreibens von „Il Principe“ sind daneben aber auch persönliche, vordergründig die Hoffnung auf das Finden

eines Retters für sein zerrissenes italienisches Vaterland, gewesen. Er zeigt sich als Nationalist, scharfsinniger Analytiker und beeindruckt durch einen illusionslosen Wirklichkeitssinn. Der Aufbau des „Il Principe“ lässt sich in vier Hauptteile untergliedern. In den ersten Kapiteln nimmt Machiavelli eine Klassifikation der verschiedenen Arten der Fürstenherrschaft und deren Erwerbsmöglichkeiten vor; in den nächsten analysiert er kritisch die

im damaligen Heerwesen angewandten Organisations- und Rekrutierungsformen, um dann weiters in einem Teil aus mehreren Kapiteln bestehend, amoralische Methoden im Dienst politischer Krisenbewältigung zu erörtern. Im letzten großen Hauptteil gibt er Ratschläge wie man die Gunst der Umstände nutzen sollte und wie man Ansehen bei den Untertanen gewinnen kann.

COVID-19. Eine Chance für Idioten, und das

Aus für den gesunden Menschenverstand

Blanvalet Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,0, Justus-Liebig-Universität Gießen, Veranstaltung: Ödön von Horváth: „Glaube Liebe Hoffnung“ - ein Drama und seine Inszenierung (in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Gießen), 20 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Hausarbeit untersucht in

erster Linie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Frauenfiguren in den drei bekanntesten Volksstücken Horváths. Steckt hinter Marianne, Karoline, Elisabeth und Leni ein bestimmtes Frauenbild? Welche Rolle spielen Horváths Frauenfiguren in der Gesellschaft bzw. was ist ihre Funktion im Werk Horváths? Sind „jene Mädchen von schlichter Denkart [...] Opfer der männlichen Gier und der männlichen Eitelkeit, des wirtschaftlichen Elends

und der sozialen Verhältnisse“ oder doch fähig selbstbewusst im Leben zu stehen? Des Weiteren soll ein kleiner Exkurs zu einem wahren Fall eines solchen Fräuleins verdeutlichen, woher Horváth die Ideen für seine Stoffe und damit auch die Frauenfiguren nahm. Bei den untersuchten Volksstücken handelt es sich um: - Italienische Nacht. Volksstück [in sieben Bildern] (Uraufführung 1931), - Geschichten aus dem Wiener Wald (in sieben

Bildern) (Uraufführung 1931), - Glaube Liebe Hoffnung. Volksstück in sieben Bildern (Uraufführung 1936 unter dem Titel „Liebe, Pflicht und Hoffnung“).

Faschisten im Exilroman, 1933-1939

LIT Verlag Münster
Parteipolitik erzeugt in Demokratien einen permanenten Mangelzustand - Mangel in der Berücksichtigung wichtiger Themen, Mangel an zielführenden Lösungen und solidarischem Konsens. Bürger:innen in

Demokratien benötigen keine Politik, sondern ein Verfahren, das sicherstellt, dass die Themen aller gehört werden. In diesem Verfahren müssen auf der Basis von Wissen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden, und die Betroffenen können zu einem friedlichen Konsens finden. Geht nicht? Doch, geht - und das ganz ohne Revolution! Dieses Buch bietet nicht nur eine Idee zum notwendigen Demokratie-Update, sondern möchte auch zu

dessen Beginn beitragen. *Antifa* BoD – Books on Demand
Social postmodernism and systematic theology can be considered the new pair in some of the most creative discussions on the future of theological method on a global scale. Both in the academy and in the public square, as well as in the manifold local and pastoral moments of ministry and community social activism, the social, the postmodern, and the theological intermingle in engaging and border-

crossing ways. The Community of the Weak presents a new kind of jazzy fundamental theology with a postmodern touch, using jazz as a metaphor, writing ethnographically messy texts out of the personal windows of lived experiences, combining fragments of autobiography with theological reconstruction. A comparative perspective on North American and European developments in contemporary systematic theology

serves as a hermeneutical horizon to juxtapose two continents in their very different contexts. The author proposes a systematic and fundamental theology that is more jazzy, global, and narrative, deeply embedded in pastoral ministry to tell its postmodern story. Beating the Fascists? Walter de Gruyter Die Entnazifizierung diente in der Sowjetischen Besatzungszone nicht nur der Bestrafung politisch Belasteter und ihrer Entfernung aus

öffentlichen Schlüsselstellungen, sondern zugleich auch der Umgestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse. Die vorliegende Arbeit zeigt am Beispiel Mecklenburg-Vorpommern, einem der fünf Länder der SBZ, daß die deutschen Kommunisten und die sowjetische Besatzungsmacht die Personalpolitik schon unmittelbar nach Kriegsende in rigoroser Weise dafür instrumentalisierten, einen tiefgreifenden

gesellschaftlichen Umbruch durchzusetzen und die eigene Diktatur aufzubauen. Dabei kam der Verwaltung eine zentrale Rolle zu, da sie in fast allen sozialen und politischen Umwälzungen eine Schlüsselrolle einnahm. Im öffentlichen Dienst fand daher ein tiefgreifender Personalaustausch statt, der bereits Ende 1945 abgeschlossen war. Seit 1945/46 wurde die staatliche Administration zu einer "Kaderverwaltung" umgestaltet, zu deren

spezifisch "volksdemokratischen" Zügen es gehörte, fachliche Anforderungen hinter die Loyalität zur KPD/SED zurückzustellen. Die Wiederaufnahme der Entnazifizierung seit 1947 diente dementsprechend weniger zur Ahndung von politischen Belastungen aus der NS-Zeit als zur Disziplinierung und Ausschaltung politischer Gegner der SED-Herrschaft, so daß dieser schließlich ein loyaler Verwaltungsapparat als eine ihrer wichtigsten Stützen zur Verfügung

stand.

Jüdische Schicksale in und aus Rumänien

Springer-Verlag

Wie lässt sich der

italienische

Neofaschismus heute

über seine politischen Inhalte hinaus verstehen?

Lene Fausts ethnologische Studie analysiert, was es

heißt, Faschist in Italien

zu sein, und

berücksichtigt dabei

besonders

mehrgenerationale

Bezüge. Dieser innovative

Ansatz erlaubt eine

mehrdimensionale

Interpretation des

Neofaschismus als Zusammenspiel gesellschaftlicher Marginalisierungsprozesse, familiärer Dynamiken, religiöser Elemente und politischer Wirksamkeit. Indem Mechanismen der Verdrängung und der Weitergabe von Tradition und Trauma in römischen Familien systematisch aufgearbeitet werden, kann die zentrale Bedeutung des vorpolitischen Raums für die Existenzsicherung der Subkultur in einer auf kollektivem Antifaschismus

basierenden Nachkriegsrepublik konzise erklärt werden. Ausgezeichnet mit dem Forschungsförderungspreis des Frobenius-Instituts 2020 für die beste Dissertation in der deutschsprachigen Ethnologie.
Geschichtsunterricht
 BoD – Books on Demand
 Seit Juni 2018 regieren mit Matteo Salvini "Lega" und Beppe Grillo "Movimento 5 Stelle" eine klassisch rechtsradikale, nationalistische Partei und eine ebenso radikale Antisystem-Bewegung.

Nun ist eine Debatte über die politische Natur dieser Kräfte entbrannt. Präfaschistisch, totalitär, autokratisch, illiberal, souveränistisch oder einfach nur populistisch? Fakt ist: Italien als kränkelnden Sonderfall oder "das schwächste Glied in der Kette" der EU zu belächeln, wäre fatal – denn ein Reißen dieser Kette hätte schwere Folgen für ganz Europa. Lorenz Gallmetzer zeigt auf, welche historischen Faktoren die derzeitige Entwicklung möglich machten und welche

zweifelhafte "Vorreiterrolle" Italien stets einnahm. Benito Mussolinis politische Massenbewegung und Diktatur diente als Vorbild für den Faschismus von Portugal bis Jugoslawien und inspirierte Hitler, während der Medienzar und dezidierte Nicht-Politiker Silvio Berlusconi Donald Trumps Politstil vorweggenommen hat. Auch den aktuellen Zuständen in Wirtschaft, Verwaltung, Justiz und Infrastruktur mit

besonderem Fokus auf Korruption und der aggressiv-restriktiven Migrationspolitik wird Rechnung getragen. Eine messerscharfe Analyse, die deutlich macht, dass die radikale Rechtswende im drittstärksten Staat der Eurozone mehr ist als eine der gewohnten "Krisen all'italiana".
Geschichte der Diplomatie
UBOOKS
Dieser Buchtitel ist Teil des Digitalisierungsprojekts

Springer Book Archives mit Publikationen, die seit den Anfängen des Verlags von 1842 erschienen sind. Der Verlag stellt mit diesem Archiv Quellen für die historische wie auch die disziplingeschichtliche Forschung zur Verfügung, die jeweils im historischen Kontext betrachtet werden müssen. Dieser Titel erschien in der Zeit vor 1945 und wird daher in seiner zeittypischen politisch-ideologischen Ausrichtung vom Verlag nicht beworben.